

Laufen für einen guten Zweck: Krebsforschungslauf am 5. Oktober 2013

(Wien 30-09-2013) Am kommenden Samstag kann man persönliche sportliche Aktivität ganz einfach mit einem guten Zweck kombinieren: Am 5. Oktober 2013 zwischen 10 und 14 Uhr findet zum siebenten Mal der Krebsforschungslauf der Initiative Krebsforschung der MedUni Wien am Universitätscampus Altes AKH statt. Durch jede gelaufene Runde wird die viel beachtete Wiener Krebsforschung unterstützt.

„Es handelt sich um kein Rennen, sondern um ein gemeinsames Lauferlebnis für einen guten Zweck, bei dem jeder mitmachen kann“, betont Initiator Michael Micksche von der Initiative Krebsforschung der MedUni Wien. Die Anmeldung ist ab 9 Uhr bei Start/Ziel gegen eine Spende von 15 Euro möglich. Zwischen 10 und 14 Uhr ist der 850 Meter lange Rundkurs geöffnet. Die Teilnehmerzahl steigt von Jahr zu Jahr, im Vorjahr nahmen bereits 3.000 Lauf- und Spendenbegeisterte teil.

„Der Krebsforschungslauf bietet die Gelegenheit, das Bewusstsein für den Kampf gegen Krebs zu schärfen und eine zusätzliche, unabhängige und private Forschungsfinanzierung zu etablieren. Das erleichtert es uns, unabhängig von wirtschaftlichen Interessen Forschungsziele zu definieren und damit Forschung in höchster Qualität nachhaltig zu sichern“, sagt der Rektor der MedUni Wien, Wolfgang Schütz.

Forschungen zur individualisierten Therapie

Die Einnahmen beim 7. Krebsforschungslauf fließen in ein Forschungsprojekt, bei dem Behandlungen etabliert werden, die spezifisch auf die Gen-Mutationen und Proteinexpressionen der Tumore abgestimmt sind. Das ist eine neue Strategie, denn bisher werden Medikamente verwendet, die für das jeweilige betroffene Organ zugelassen sind. Die ForscherInnen der MedUni Wien erwarten sich von diesem individualisierten Therapieansatz bessere Behandlungserfolge und höhere Lebensqualität für die PatientInnen.

In Österreich erkranken pro Jahr rund 37.000 Menschen an Krebs, rund 19.600 Männer und 17.400 Frauen. Etwa 17.000 Krebs-PatientInnen werden an der Universitätsklinik für Innere Medizin I der MedUni Wien / AKH Wien betreut. An der MedUni Wien ist die Krebsforschung einer der besonders erfolgreichen Forschungsschwerpunkte. Als Meilenstein wurde hier unter der Leitung von Christoph Zielinski das Comprehensive Cancer Center (CCC), ein Krebsbehandlungszentrum nach höchsten internationalen Maßstäben als gemeinsame

Einrichtung von MedUni und AKH Wien, gegründet. Hier werden alle mit diesen Erkrankungen befassten ÄrztInnen koordiniert, jede Patientin und jeder Patient wird dabei von einem interdisziplinären Spezialistenteam besprochen.

Initiative Krebsforschung

Seit dem Jahr 2005 akquiriert die „Initiative Krebsforschung“ Spendengelder, um die renommierte Krebsforschung der MedUni Wien international wettbewerbsfähig zu halten und die universitäre Forschung unabhängig von unterschiedlichen Interessensgruppen zu machen.

Termin & Anmeldung

Der 7. Krebsforschungslauf findet am Samstag, 5. Oktober 2013, von 10 bis 14 Uhr auf einem Rundkurs (850m) am Universitätscampus (9., Altes AKH, Hof 2) statt. LäuferInnen können ab 9 Uhr ihre Startnummer und Laufkarte abholen (15 Euro). Zwischen 10 und 14 Uhr kann man je nach Kondition und Lust beliebig viele Runden laufen.

Rückfragen bitte an:

Mag. Johannes Angerer
Leiter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 01/ 40 160 11 501
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at/pr

Mag. Thorsten Medwedeff
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 01/ 40 160 11 505
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at/pr

Medizinische Universität Wien – Kurzprofil

Die Medizinische Universität Wien (kurz: MedUni Wien) ist eine der traditionsreichsten medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Europas. Mit fast 7.500 Studierenden ist sie heute die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum. Mit ihren 31 Universitätskliniken, 12 medizintheoretischen Zentren und zahlreichen hochspezialisierten Laboratorien zählt sie auch zu den bedeutendsten Spitzenforschungsinstitutionen Europas im biomedizinischen Bereich. Für die klinische Forschung stehen über 48.000m² Forschungsfläche zur Verfügung.